

POWER TO IDEA - Die Energieavantgarde Anhalt ruft zusammen mit der innogy Stiftung und Gründerszene zum Accelerator Camp auf und will die Energiewende mit einem außergewöhnlichen Ansatz vorantreiben.

Berlin, 21. März Um die Energiewende umzusetzen, braucht es visionäre Ideen, die bestehende Denkmuster herausfordern. Deshalb ruft die [Energieavantgarde Anhalt](#) zusammen mit der innogy Stiftung und Gründerszene zum Accelerator Camp [POWER TO IDEA](#) auf: Dieses findet vom 17. Juni bis 7. Juli 2017 im Bauhaus Dessau statt und richtet sich an Early-Stage-Startups mit neuen Ideen für den Energie- und Mobilitätmarkt.

Wie soll die Energiewende vorangetrieben werden?

Die Energiewende ist im vollen Gange, die Zielsetzung ist klar: die Dekarbonisierung unserer Energieversorgung. Obwohl sich Politik, Wirtschaft und Bevölkerung weitestgehend darüber einig sind, dass sich in Sachen Energieversorgung einiges ändern muss, bleiben noch viele Fragen offen. Wie (de)zentral soll der Strommarkt organisiert werden? Wie elektrifizieren wir Wärme und Verkehr? Welchen Beitrag können Technologien wie Blockchain oder Big Data in einem Energiesystem leisten? Und: Wie kann dieser Richtungswechsel gelingen?

3 Wochen, 10 Startups, 1 Camp – das erwartet die Teilnehmer

Um die drei Wochen POWER TO IDEA Accelerator Camp so effizient wie möglich zu gestalten, ist das Programm vielfältig aufgestellt. So wird es neben Workshops, Keynotes und Coachings zu Themen wie Marketing, Kommunikation, Design Thinking und Digital Sales, intensivem Pitch-Training und Arbeit mit Designern auch ein interdisziplinäres Kulturprogramm sowie starke Vernetzungseffekte mit wichtigen Branchenkennern geben. Damit sollen die Gründer in ihrer Weiterentwicklung unterstützt und in einen intensiven Kontakt mit der Region gebracht werden. Manager, Unternehmer und Experten aus den Bereichen Energie und Mobility werden ihnen als Mentoren zur Seite stehen.

Wer hat beim POWER TO IDEA Accelerator Camp gute Chancen?

„Um die Energiewende bestmöglich zu gestalten, wollen wir selbstverständlich auch die Innovationskraft von Gründern mit einbeziehen“, so Thies Schröder, Vorstandsvorsitzender der Energieavantgarde Anhalt. Gesucht werden Startups aus folgenden Themenclustern:

- Energie (Wärme und Strom) und Energiesysteme
- Mobilität und Verkehr
- Smart Region und Smart Grid

- Plattformmarktplätze
- Internet of Things und Smart Home
- P2P / Blockchain / Prosuming

Die Startups sollten über Geschäftsmodelle verfügen, die das Potenzial haben, dezentrale Marktstrukturen aufzubauen – oder über Ideen, die das Energiesystem um neue Aspekte erweitern.

Bewerben können sich sowohl Early-Stage-Startups als auch junge Teams mit einer ersten Idee. Auch Startups, die schon am Markt aktiv sind und Interesse haben, neue Erfahrungen zu sammeln und eventuell neue Kunden und Partner zu gewinnen, haben die Chance, an dem übergeordneten Projekt „[Reallabor Anhalt](#)“ mitzuarbeiten.

Benefits für die Teilnehmer

High Speed Acceleration

Während Startups in vielen klassischen Formaten oft mehrere Monate investieren müssen, haben Gründer im Accelerator Camp die Möglichkeit, innerhalb von drei Wochen durch ein intensives Programm einen deutlichen Schritt nach vorne zu machen.

Fachwissen und Kontakte

Durch das Setup der Energieavantgarde, das neben der innogy Stiftung auch viele lokale Partner beinhaltet, ergibt sich ein Programm, das die Gründer nicht nur mit fachlichem Know-how, sondern auch mit wertvollen neuen Kontakten ausstattet.

Regionales Netzwerk und Marktzugang

Mit der Einbindung von lokalen Energiepartnern bietet das Accelerator Camp seinen Teilnehmern die Chance, konkret an Pilotprojekten zu arbeiten. Solche Konzepte eröffnen den Startups weiterführende Business-Möglichkeiten, Zugang zu neuen Kunden und spannende Referenzprojekte.

Mehr Medienaufmerksamkeit

Das Accelerator Camp endet mit einem Demo Day, bei dem die Startups ihre Pitch Decks vorstellen. Eine Jury, bestehend aus Experten und Entscheidern aus dem Bereich der erneuerbaren Energien, wird die Gewinner küren. Mit diesem Titel gehen eine verstärkte mediale Aufmerksamkeit und damit auch ein erhöhter Bekanntheitsgrad einher – so wird das Projekt beispielsweise medial von Gründerszene und regionalen Partnern begleitet.

Unterkunft und Honorar

Freie Kost und Logis: Die Startups werden für den Zeitraum im NH Hotel Dessau unterkommen (Halbpension), die Kosten dafür werden vom Initiator des Accelerator Camps übernommen. Außerdem erhalten die Teams 1.200 Euro pro Teilnehmer.

Keine Equity

Die Energieavantgarde Anhalt nimmt keine Equity von den Startups, auch die Rechte an allen Ideen und Projekten bleiben bei den Gründern. Die Wertschöpfung entsteht durch den Fokus auf eine praktische und nachhaltig orientierte Zusammenarbeit.

Links:

<http://www.gruenderszene.de/gs-connect/power-to-idea>

<http://www.energieavantgarde.de/projekt/innovations-wettbewerb-anhalt/>

Ansprechpartner:

Sebastian Wunderlich

Email: wunderlich@energieavantgarde.de

Tel: 0340 5168 844

Über die Energieavantgarde Anhalt

Wie können Strom-, Wärme- und Mobilitätssektor intelligent gekoppelt werden? Und wie lässt sich die regionale Wirtschaft zur Teilnahme bewegen? Damit beschäftigt sich das Accelerator Camp, hinter dem der Verein [Energieavantgarde Anhalt e. V.](#) in Zusammenarbeit mit [dynamis](#) steht. dynamis wiederum setzt sich aus der [innogy Stiftung für Energie und Gesellschaft](#), der [100 Prozent erneuerbar Stiftung](#) und dem [Institute for Advanced Sustainability Studies](#) (IASS) zusammen. Im Rahmen dieses Experiments, dem sogenannten Reallabor Anhalt, initiiert die Energieavantgarde Anhalt die notwendigen technischen, ökonomischen und soziokulturellen Veränderungen im Bereich der erneuerbaren Energien und setzt diese schrittweise um.

Über Gründerszene

Das führende Onlinemagazin Gründerszene bietet seinen Lesern tagesaktuelle News, hintergründige Berichte, Reportagen, Features sowie Fach- und Videobeiträge zu den neuesten Themen und Trends der deutschen Startup-Szene und Digitalwirtschaft. Gründerszene gehört zu der Verlagsmarke Vertical Media GmbH, die 2010 gegründet wurde und seit 2014 mit einer Mehrheitsbeteiligung von 88 Prozent zur Axel Springer SE angehört. Zu den bekanntesten Produkten des Verlags gehören das Onlinemagazin Gründerszene, die dazugehörige Jobbörse und zahlreiche Eventformate, sowie die Online-Magazine HEUREKA, NGIN Food und NGIN Mobility. Mit mehr als 1.200.000 (Stand: Oktober 2016) Unique Usern im Monat gehört Gründerszene zu einem der größten deutschen Webportale welches insbesondere über die Digitalwirtschaft informiert.